Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Dem Geheimrath Professor Lipschitz wurde der Rothe Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub; dem früheren zweiten Vicepräsidenten des Reichstags, Geheimen Finanzrath Büsing, der Kronenorden 2. Klasse und dem Oberlehrer a. D. Professor Dr. jur. und phil. Bernhard Irmer der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen. — Gefängnißdirector Geheimer Justizrath Dr. Wirth in Plötzensee, der demnächst sein Amt niederlegt, wird am 30. November, nach Ablegung seiner 50jährigen Dienstzeit, in den Ruhestand treten. Sein Dienstalter datirt vom gleichen Tage des Jahres 1853. — An einem Bienenstich gestorben ist der 26jährige Arbeiter Albert Wettke. Er war auf einem Ausfluge nach der Schönholzer Heide von einer Biene gestochen worden und kratzte so lange an der Wunde herum, bis sie blutete. Nun verband er sie mit einem Stück buntfarbigen Kattunzeug, was eine Blutvergiftung zur Folge hatte. — Zum Doctor Ingenieur ist an der Technischen Hochschule in Charlottenburg der Diplom-Ingenieur Erwin Kramer von hier, Paulstraße 9, mit Auszeichnung promovirt worden. — Im Quergebäude des Hauses Lübbenerstraße 26 brach auf dem Boden Feuer aus, das den ganzen Dachstuhl zerstörte. Bei den Löschungsarbeiten erlitten die Feuerwehrmänner Kleinke und Müller durch eine Stichflamme schwere und die Feuerwehrmänner Gräfe, Krause und Wohlfeil leichte Brandwunden im Gesicht und an den Händen. Sie wurden in das Krankenhaus Bethanien gebracht. — Schutzmann Karl Radthe vom 11. Polizei-Revier, wohnhaft Demminer Straße 28, blickte auf 25 Dienstjahre bei der hiesigen Schutzmannschaft zurück. Der Jubilar nahm an dem Feldzuge 1870—71 theil, ist Inhaber der Denkmünze, der Centenar-Medaille und des Allgemeinen Ehrenzeichens.

Brandenburg a. H. Dem Kaufmann Max Witte wurde die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Provinz Ostpreußen.

Klein-Oletzko. Auf der Bahnstrecke Insterburg-Lyck wurde bei Klöwen der hiesige Wirth Gottlieb May von einem Zuge überfahren und getödtet; es wird Selbstmord vermuthet. May hinterläßt eine Frau und eine 14jährige Tochter.

Narzym. Der Zimmermann Gottlieb Socha kam dem Getriebe der Dreschmaschine zu nahe, wurde dabei erfaßt und, nachdem ihm ein Ohr und die rechte Wange heruntergerissen waren, derart zu Boden geworfen, daß er besinnungslos liegen blieb. Er ist seinen Verletzungen erlegen.

Romitten. Bei dem Abbruch des Schweinestalles auf dem hiesigen Gute sollte das zum Tränken dienende eingemauerte Bassin mittelst einer Winde heruntergelassen werden. Hierbei riß plötzlich die Kette und der als Handlanger thätige Arbeiter Witt aus Vierzighuben wurde von dem Bassin so unglücklich am Kopfe getroffen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Sodehnen. Die Eisenbahn-Arbeiter Strublin und Kendelbacher geriethen auf der hiesigen Station in Streit. Der Sohn des Kendelbacher eilte seinem Vater zu Hilfe, und es gelang, den wüthenden Strublin zu Fall zu bringen. Strublin nahm sein Messer hervor, stach nach dem älteren Kendelbacher und traf ihn in's Herz, so daß Kendelbacher sofort todt war. Nur mit Mühe konnte der Mörder gefesselt werden.

Provinz Westpreußen.

Altfließ. Holzhauermeister H. Brückner erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

Halbdorf. Auf dem katholischen Kirchhofe zu Pienonskowo wurde der 87jährige pensionirte Lehrer Fleischer aus Dombrowken beerdigt. Fleischer war ununterbrochen 55 Jahre hiesiger Lehrer.

Konitz. Der Kreisschulinspector des Schulaufsichtsbezirks Bruß, Schulrath Block, ist hier gestorben.

Krakau. Bei dem Gemeindevorsteher Peters brannte die ganze Besitzung, bestehend aus massivem Wohnhaus, Scheune, Stall und zwei Schuppen, nieder. Mitverbrannt sind 16 Schweine und 100 Hühner.

Liebenthal. Verbrannt ist hier das 1½jährige Kind des Arbeiters Rhode. Die Mutter ließ das Kind in der Küche zurück; als sie nach kurzer Zeit zurückkehrte, fand sie das Kind mit Brandwunden bedeckt am Boden liegend. Wahrscheinlich hat sich das Kind am Herde zu schaffen gemacht, so daß die Kleider Feuer fingen.

Provinz Pommern.

Falkenhagen. Der Arbeiter Albert Schmidt stürzte beim Obstpflücken so unglücklich vom Baume, daß er einen Bruch des Rückgrats erlitt und bald darauf starb.

Jägerhof. Das vierjährige Töchterchen Ella des Pächters Knitter fiel in das Roßwerk und erlitt einen Bruch des linken Beines, eine Quetschung der rechten Seite und schwere Verletzungen am Kopfe. Es erscheint zweifelhaft, ob die Kleine mit dem Leben davonkommen wird.

Kammin. Rentner Philipp Michaelis beging seinen 80. Geburtstag und zugleich sein 50jähriges Jubiläum als Vorstand und Vorsitzender der hiesigen Synagogengemeinde.

Massow. Die 85 Jahre alte Wittwe Wegner stürzte aus einem im zweiten Stockwerk belegenen Fenster auf die Straße und zog sich hierbei so schwere Verletzungen zu, daß sie ihren Geist aufgab. Wahrscheinlich hat die Greisin aus dem Fenster sehen wollen und sich dabei zu weit hinausgelehnt.

Pyritz. Die hiesige Liedertafel feierte ihr 60jähriges Bestehen.

Rügenwalde. Beim Baden in der Ostsee hinter der hiesigen Herrenbadeanstalt ertrank der aus Nessin bei Kolberg gebürtige 18jährige Kellnerlehrling Johannes Kemp.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Der frühere hiesige langjährige Regierungspräsident Philipp Koch ist, 89 Jahre alt, in Kassel gestorben.

Altona. Aus unglücklicher Liebe sprang die 18 Jahre alte Tonie Maak bei der Fischauktionshalle in die Elbe und ertrank, trotz sofort angestellter Rettungsversuche.

Burg i. D. Die Eheleute P. Schacht und Frau hierselbst feierten im Hause ihres Schwiegersohnes, des Schiffers Kl. König, das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Dem noch recht rüstigen Jubelpaar wurde durch Pastor Hinrichs ein Kaiserliches Gnadengeschenk von 30 Mark und von dem hiesigen Kampfgenossenverein eine Ehrengabe von 15 Mark übermittelt.

Eckernförde. Beim Baden ertrunken ist der frühere Besitzer von dem benachbarten Gute Waabshof, Graf Carl v. Moltke, Rittmeister a. D.

Provinz Schlesien.

Landshut. Der am Ende der fünfziger Jahre stehende, seit etwa 30 Jahren im Bahndienst thätige Ober-Rangirer Hampel, ein Veteran aus den Feldzügen, ist von einer Rangirmaschine überfahren und getödtet worden.

Liegnitz. Der Ober-Postschaffner Adam, Bäckerstraße wohnhaft, wollte sich über das erste Geleis hinweg nach dem Frankensteiner Zuge begeben, als ihn die rangirende Maschine vom Goldberger Zuge erfaßte und ihm den linken Arm abfuhr sowie auch sonstige Verletzungen zufügte, die seinen Tod zur Folge hatten.

Protzan. Die Familie des Gutsbesitzer Zwiener wurde durch einen bedauerlichen Unfall in tiefe Trauer versetzt. Die an Krämpfen leidende, dreizehnjährige Tochter Marie war in der Nähe eines Grabens mit Auflesen von Gänsefedern beschäftigt. Dabei wurde sie von Krämpfen befallen, stürzte in den Graben und ertrank, obwohl Hilfe bald zur Stelle war.

Provinz Posen.

Posen. Oberregierungsrath Knispe ist hier nach schwerem Leiden verschieden.

Altkloster. In dem Gebäude des Eigenthümers Schade entstand Feuer, welches sich durch den herrschenden starken Wind auch auf die beiden benachbarten Wirthschaften der Eigenthümer Borowski und Janz ausbreitete. Es brannten sämmtliche Wohngebäude und die mit Ernte gefüllten Scheunen und Wirthschaftsgebäude vollständig nieder.

Exin. Auf dem Wege von hier nach Grocholin gerieth der sechsjährige Sohn des hiesigen Ziegelmeisters Wolynski unter die Räder des Wasserbehälters einer Dreschmaschine und wurde sofort getödtet.

Fraustadt. Handschuhfabrikant und Stadtverordneter Wilhelm Franke ist im 84. Lebensjahre hier gestorben. 51 Jahre hat er ununterbrochen der Stadtverordnetenversammlung angehört.

Provinz Sachsen.

Halberstadt. Arbeiter Bendler stürzte auf dem Burchhardikloster in eine Vertiefung und fand hierbei seinen Tod.

Halle. In einem hiesigen Hotel erschoß sich der Prokurist Hesse aus Naumburg, der wegen großer Veruntreuungen bei einer dortigen Firma steckbrieflich verfolgt wurde.

Meyendorf. Auf dem hiesigen Gute verunglückte der seit vier Jahren dortselbst beschäftigte Arbeiter Lorenz Kalis. Er wollte mit einem Gespann Getreide vom sogenannten Sauerberge nach der Dreschmaschine fahren. Nach einem Signal der Maschine hatte diese Bedarf, und um schnell anwesend zu sein, setzte sich Kalis auf das Fuder und fuhr in schneller Gangart. Unglücklicherweise passirte das Gefährt eine starke Furche, so daß der Führer durch einen starken Ruck herunterstürzte und überfahren wurde.

Oppin. Als der auf dem Nagel'schen Gute beschäftigte Arbeiter Franz Kriegack beim Einfahren von Getreide auf dem Felde von einem hoch geladenen Fuder herunterrutschte, drang ihm der Stiel einer an dem Wagen lehnenden Reichgabel in den Unterleib.

Provinz Hannover.

Hannover. Gelegentlich seines 50jährigen Doktor-Jubiläums wurde dem Dr. phil. Fenthausen hierselbst von der Universität Rostock ein Ehrendiplom nebst einem Glückwunschschreiben übersandt. Auch sonst gingen dem Jubilar mannigfache Ehrungen zu. — Unterofficier Brand von der 2. Compagnie des hiesigen Trainbataillons erschoß die 20jährige Ehefrau des Trompetersergeanten Nitsche von demselben Bataillon, mit welcher er in unerlaubtem Verkehr gestanden hatte, und dann sich selbst.

Bennigsen. Ein Kind des hiesigen Zimmermeisters Kaiser war mit einem Beile an der Hand verletzt worden; als man kurz darauf ärztliche Hilfe in Anspruch nahm, war es bereits zu spät. Das Kind starb an kaltem Brande.

Harburg. Auf dem Neubau Hohlweg 45, der bereits soweit hergestellt ist, daß er gerichtet werden sollte, verunglückte der Maurer Karl Meyer aus Rönneburg. Als er innen bei der Giebelwand beschäftigt war, verlor er das Gleichgewicht und stürzte etwa 10½ Meter tief in den Hofraum hinab, wo er besinnungslos liegen blieb. Er starb im Krankenhause.

Provinz Westfalen.

Paderborn. Dem Dompropste Prälaten Wigger, der sein goldenes Priesterjubiläum feierte, wurde durch eine Abordnung der städtischen Collegien, bestehend aus Bürgermeister Plaßmann, Rathsherr Pape, Stadtverordnetenvorsteher Büllers und Stadtverordneter Mündelein, feierlich der Ehrenbürgerbrief der hiesigen Stadt übergeben.

Werl. In aller Stille feierte Domküster Gembris von hier sein 50jähriges Dienstjubiläum. Das Domkapitel ehrte die langjährigen und treuen Dienste des Jubilars durch ein Glückwunschschreiben, dem ein prachtvolles Geschenk beigelegt war. Auch seitens der Verwaltung des hiesigen Soolbades und des Mariannen-Hospitals, in welchem der Jubilar seit längeren Jahren ein gern gesehener Kurgast ist, wurden dem alten verehrten Herrn besondere Ovationen dargebracht.

Rheinprovinz.

Essen. Schlossermeister Barowsky kehrte mit seiner Schwester und seinem Schwager von Altenessen zurück, als er in der Pferdebahnstraße ohne jeden Anlaß von drei Burschen angerempelt wurde. Es entstand ein Wortwechsel, in dessen Verlauf einer der Burschen ein Messer zog, während ein anderer einen Revolver auf den Schlosser richtete mit den Worten: „Paß auf: Ich schieße!" In demselben Augenblick krachte auch schon der Schuß, und Barowsky sank todt zusammen; die Burschen suchten das Weite. Zwei Personen, die an der Affaire betheiligt waren, wurden verhaftet; leider scheint der eigentliche Thäter entkommen zu sein.

Goch. Chordirektor Thielen, welcher kürzlich sein 50jähriges Jubiläum als Organist feierte, wurde zum Musikdirektor ernannt.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Der seit dem 1. April 1878 am hiesigen Lehrerseminar angestellte Seminaroberlehrer Bosse, der bereits seit längerer Zeit wegen Krankheit beurlaubt ist, tritt auf seinen Antrag zum 1. October in den Ruhestand. Bosse war vorher und zwar seit 1. Januar 1872 am preuß. Lehrerseminar in Osterburg als Seminarhilfslehrer angestellt.

Gößnitz. Maurermeister Schuhmacher von hier betrat das Haus des Wagenbauers Kiesling, um wegen einer vorzunehmenden baulichen Veränderung die unteren Räume zu besichtigen. Zu diesem Zwecke betrat er auch die Werkstätte, unter der sich der Keller befindet, letzterer ist durch eine Fallthür verschlossen. Da er diese übersah, stürzte er die Stufen hinab und zog sich dabei einen schweren Schädelbruch zu, der seinen Tod zur Folge hatte.

Provinz Hessen-Nassau.

Gelnhausen. Beim Heuholen stürzte in Großhausen Peter Weigelt aus Eidengefäß von der Scheune herab und trug einen Bruch des Rückgrates und des Schädels davon. Der Unglückliche starb nach 2 Stunden.

Immenhausen. Auf der hiesigen Station wurde der Arbeiter Spangenberg vom Gute Mühlenhof durch einen Personenzug überfahren und sofort getödtet. Man nimmt an, daß Selbstmord vorliegt.

Moischt. Der Gutsbesitzer J. Kiefer, ein in den 50er Jahren stehender Mann, wurde so unglücklich von seinem Pferde geschlagen, daß er starb.

Sachsen.

Dresden. Privatus Carl August Hübert, Camelienstraße 2, beging sein 50jähriges Bürger-Jubiläum. — Beim Baden ertrank der Kolporteur Richard Schneider aus dem benachbarten Lockwitz. — Dem Schmied Mucke bei der Firma Gebrüder Israel, Mühlenbauanstalt und Mühlsteinfabrik, hier, Floraстraße 14, ist das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

Annaberg. Das goldene Ehejubiläum feierte das Posamentier Wagner'sche Ehepaar.

Chemnitz. An dem Bahnübergang nahe der Haltestelle Händler wurde ein mit zwei Pferden bespanntes Geschirr des Grünwaarenhändlers Schuster von hier von einem Personenzug der Linie Wüstenbrand-Limbach überfahren. Schuster wurde der Kopf vom Rumpf getrennt und der Arm abgefahren. Ein Pferd wurde getödtet, das andere blieb unverletzt. Der Wagen wurde völlig zertrümmert.

Hessen-Darmstadt.

Roßdorf. In einem Werke der Odenwälder-Hartsteinindustrie am Roßberg verunglückte ein Arbeiter dadurch, daß derselbe von einer Maschine erfaßt wurde. Derselbe, Huthmann mit Namen, wurde todt in das hiesige städtische Krankenhaus eingebracht. Eine Familie von neun Kinder und Mutter verliert hierdurch ihren Ernährer.

Schimsheim. Die weltbekannte 1000jährige Ulme hier war in den letzten Jahren derart hohl geworden, daß ihr Weiterbestehen sehr in Frage gestellt war. Man hat deshalb den Riesenbaum mit einem Kostenaufwand von 300 Mark renovirt, d. h. man füllte die hohen Zwischenräume mit trockenem Sand aus, vermauerte und verband die Aeste u. s. w., so daß kein Regen mehr eindringen kann.

Schlierbach. Bürgermeister und Ortsgerichtsvorsteher Georg Bauer erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

Bayern.

München. Sergeant Beer vom hiesigen Leib-Infanterie-Regiment stürzte sich aus Furcht vor Strafe in den Walchensee und ertrank. Beer hatte sich bereits vor einiger Zeit wegen unehrlicher Manipulationen beim Schießen zu verantworten und erhielt mehrere Tage Mittelarrest. Weitere Unredlichkeiten desselben auf dem Schießstande kamen inzwischen zur Kenntniß seiner Vorgesetzten. — Das 25jährige Doktorjubiläum beging in aller Stille Reichsarchivrath Dr. Pius Wittmann. Dem verdienten Gelehrten wurden aus diesem Anlaß von nah und fern die herzlichsten Glückwünsche dargebracht. — Ein junger Münchener, der sich mit seiner Schwester auf einer Gebirgstour befand, wurde in der Nähe von Kufstein von einem Gewitter überrascht und in dessen Verlauf vom Blitze erschlagen. Der Getödtete ist der 24jährige Sohn des Bürstenmachers Reicher in der Au.

Württemberg.

Blaubeuren. In dem Hofgute Gleißenburg des Joh. Seiffert brannte das an das Wohnhaus angebaute Oekonomiegebäude mit dem Schafhaus und dem Heuvorrath bis auf den Grund nieder. Viel Baumannsfahrniß und verschiedene Maschinen sind mitverbrannt.

Buchau. Der hiesige katholische Gesellenverein feierte das Fest seines 25jährigen Bestehens, verbunden mit der Weihe einer neuen Vereinsfahne. 37 hiesige und auswärtige Vereine und zahlreiche einzelne Gäste aus der Umgegend wohnten der Feier bei.

Baden.

Karlsruhe. Der Großherzog hat dem Forschungsreisenden Ernst v. Hesse-Wartegg das Commandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen und dem Hoffinanzrath a. D. Adolf Adam in Karlsruhe das Ritterkreuz des Ordens Berthold des Ersten verliehen.

Bruchsal. Der Cementeur Heck von der Firma Mees und Nees in Karlsruhe betrat ein noch nicht verankertes, frisch versetztes Hauptgesimsstück und fiel mit demselben ca. 8 Meter herab. Die Verletzungen scheinen nicht lebensgefährlich zu sein.

Burgberg. Das Anwesen des Landwirths Christian Langenbacher wurde durch Feuer zerstört. Von den Fahrnissen konnte nichts gerettet werden.

Rheinpfalz.

Ludwigshafen. Mit einem Revolver erschoß sich in der elterlichen Wohnung der 30 Jahre alte Kaufmann Martin Reffert, Sohn der Bahnspediteurin Wittwe Reffert.

Otterstadt. In der Scheuer des Ackerers und Fischers Friedrich Reyland kam ein größeres Feuer zum Ausbruch. Abgebrannt ist die Scheuer von Reyland und zwei Schuppen. Das Vieh konnte gerettet werden.

Pirmasens. Ein schreckliches Unglück passirte auf dem Horeb. Das 4 Jahre alte Söhnchen des Fabrikarbeiters Josef Seim, Horebstraße 33 wohnhaft, spielte im Hofe des Hauses Horebstraße 40; dabei kletterte es auf eine im Hofe stehende Bank, um dem Schweinefüttern im benachbarten Hofe zuzusehen. Das Kind legte sich hierbei zu weit über den zur Abgrenzung angebrachten Stacketenzaun, so daß die Bank umfiel und es mit dem Halse in den eisernen Stacketen hängen blieb.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der bisherige außerordentliche Professor an der hiesigen Universität Dr. med. Dietrich Gerhardt ist als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Professors Dr. Richard Fleischer zum außerordentlichen Professor der klinischen Propädeutik sowie der Geschichte der Medizin in Erlangen ernannt worden.

Bertringen. Während eines heftigen Gewitters schlug der Blitz in den Thurm unserer Kirche. Der Thurm wurde durch das Feuer vollständig zerstört.

Mecklenburg.

Friedland. Von einem jähen Todesfall wurde der Heizer Lerchenstein, welcher bei der Dampfstraßenwalze des hiesigen Steinsetzmeisters Burmeister beschäftigt war, ereilt. Gedachte Dampfstraßenwalze befand sich auf dem Transport von Stettin nach Möhringen. Auf unerklärliche Weise stürzte Lerchenstein plötzlich von dem Tender der Maschine hinab und fiel so unglücklich, daß ihm die Räder des Wohn- und Schlafwagens über die Brust gingen. Der Verunglückte und Schwerverletzte starb auf dem Wege zum Krankenhause nach Stettin.

Grabow. Auf dem Rittergut Werle fiel der 40jährige Knecht Ihwe vom Pferde, das Pferd trat auf ihn. Ihwe erlitt so schwere Verletzungen, daß er verstarb.

Oldenburg.

Ritzenbüttel. Von einem bedauerlichen Unfall wurde der auf der neuen Werft des Bremer Vulkan beschäftigte 52jährige Schiffszimmermann Bernhard Schmelzkopf von hier betroffen. Er wurde von einem fallenden Balken erfaßt und erlitt einen Bruch des rechten Unterschenkels.

Freie Städte.

Hamburg. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der 37 Jahre alte Rangirer Friedrich Knappe von hier durch einen Güterwagen überfahren und getödtet. — Im Beisein von Mitgliedern des Senats und der Bürgerschaft, sowie Schützendeputationen aus etwa fünfzig Orten wurde gleichzeitig mit der Eröffnung des 3. Hamburger Schützenfestes, der neue, an der Braunfelderstraße belegene Schützenhof der Hamburger Schützengesellschaft eingeweiht. — Senator a. D. Dr. jur. Oktavio Hermann Schröder ist im 80. Lebensjahre sanft entschlafen.

Schweiz.

Mitlödi. Zwei hiesige zwölfjährige Knaben fielen in die reißende Linth und konnten erst bei Glarus nach längerem Suchen dem nassen Grabe entrissen werden. Einer der Knaben war der Sohn des Pfarrers Kind, der andere gehörte dem Schlächtermeister Zwicki.

Roveredo. Ein Knabe Giulio Rossi wurde im graubündnerischen Misoxerthal von einer Viper gebissen und starb nach kurzer Zeit. Aerztliche Hilfe kam zu spät.

Schaffhausen. Der hiesige Stadtpolizist Rubli, der mit eigener Lebensgefahr ein Kind vor dem Ertrinken im Rhein gerettet hat, erhielt die kantonale Rettungsmedaille.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. Nach Schluß einer Sitzung hat der Redakteur des „Egyetertes", Alexander Fenyö, auf der Journalistentribüne den Redakteur des „Magyar Szo", Dr. Ballyi, durch einen Zuruf beleidigt. Es kam bei dieser Gelegenheit zu Thätlichkeiten zwischen beiden. Dieser Vorfall führte zu einem Duell. Es waren mittelschwere Säbel und Pulsbandagen vereinbart. Das Duell endete mit einer schweren Verletzung Fenyö's am Kopfe und an den Händen. Ballyi blieb unverletzt. — Der Großindustrielle und frühere Direktor der Oesterreich-ungarischen Bank Adolf Weiß de Szurda ist nach kurzem Leiden im 71. Lebensjahre verschieden.

Eger. Der vom hiesigen Schwurgerichte wegen Raubmordes zum Tode durch den Strang verurtheilte Steinklopfer Michael Haitel hat sich, als die Runde seine Zelle passirt hatte, an seinem Leibriemen erhängt. — Hier ist der Sektionschef i. R. Josef Stummer in Folge Herzlähmung gestorben.

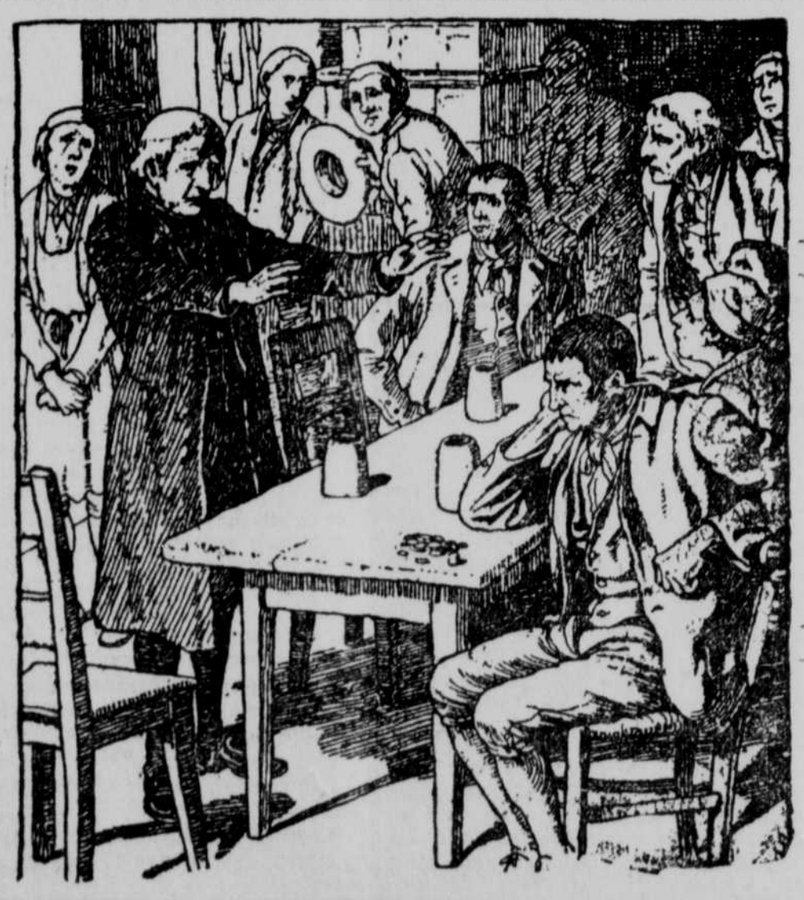
Luxemburg.

Luxemburg. Ein den Erben des Handelsmannes Bongard gehörendes Wohnhaus mit Hofraum und dreistöckigem Hintergebäude, Louvigny-Straße No. 9, wurde von Frau Wittwe Bongard für 28,000 Fr. angesteigert.

Remich. Der Maurer J. P. Franzen von hier verunglückte an einem Neubau; er fiel aus beträchtlicher Höhe herunter und erlitt schwere Verletzungen, die seinen Tod zur Folge hatten.

Leibeigen.

Historischer Roman von
Ad. Jos. Cüppers.
Mit Bildern von Phil. Schumacher.



Ad. Jos. Cüppers entrollt in diesem seinem neuesten Romane ein überaus bewegtes und fesselndes Bild einer glücklicherweise hinter uns liegenden Zeit. Er führt uns in den Ausgang des 18. Jahrhunderts, in jene Zeit, wo der Bauer sich noch vielfach in schmählicher innerer und äußerer Abhängigkeit von einem allmächtigen Gutsherrn befand, und läßt in den Schicksalen eines aus dem freien Leben der Fremde in die heimische Knechtschaft zurückgekehrten jungen Bauern die empörenden Zustände jener Tage lebendig werden. Mit hinreißender, geradezu dramatischer Gewalt entwickelt sich die Handlung in fester Geschlossenenheit vor unseren Augen, und Szenen von erschütternder Tragik wechseln mit freundlichen Bildern, die eine bessere Zukunft verheißen. Eine überaus liebliche Gestalt hat der Autor geschaffen in Lutta, der Tochter des Gutsverwalters, die den Lebensweg des Helden bestimmend kreuzt, und der Gegensatz zwischen ihrer naiven Hingebung und der furchtbaren Wirklichkeit ist in reizvollen Partien geschildert. Neben den beiden Hauptpersonen sind auch die übrigen in die Handlung eingreifenden Menschen von lebenswahrer Charakteristik, alles sind individuell ausgestattete Persönlichkeiten typischer Art. Die Sprache ist fein und anschaulich, die Darstellung von packender Realistik, die Führung der Handlung sicher und zielbewußt. Er hält den Leser in steter Spannung bis zu dem alle Dissonanzen friedlich auflösenden Schlusse. Wir sind überzeugt, keiner wird das eigenartige Buch ohne innere Befriedigung aus der Hand legen.

In der Office dieses Blattes zu haben.

Preis,

in geschmackvollem Umschlag, in Buntdruck, portofrei,

25 Cents.